

GESCHÄFTSBERICHT 2022



Herausgeber
Spital Linth
Gasterstrasse 25
CH-8730 Uznach
Tel. +41 55 285 51 14
www.spital-linth.ch

Konzept, Design und Realisation
NeidhartSchön AG

Foto Titelseite
Daniel Hager

Inhaltsverzeichnis

Editorial Verwaltungsrat	4
Editorial CEO	7
Highlights 2022	9
Finanzkommentar Spital Linth	15
Kennzahlen im Überblick	16
Statistiken	18
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Geldflussrechnung	22
Eigenkapitalnachweis	23
Anhang	25
Erläuterungen zur Bilanz	32
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	42
Sonstige Angaben	47
Geschäftsleitung	52
Qualitätsmanagement	53
Revisorenbericht	55

2022: Spitalmedizin – im Spannungsfeld vielfältiger Herausforderungen

Das Jahr 2022 war für die kantonalen Spitäler geprägt von vielseitigen Entwicklungen. Bestimmend war die Fortführung der Transformation auf dem Weg zur neuen Spitalstruktur: Schliessung Spital Wattwil im März 2022, Verkauf des Spitals Walenstadt auf Ende Dezember 2022 ans Kantonsspital Graubünden, Baubeginn Modulbau Spital Wil, Neubau Haus 07A im Kantonsspital St.Gallen sowie Turnaround-Programm «Nostro» im Spital Linth.



Prof. Dr. med. em.
Felix H. Sennhauser

Verwaltungsratspräsident

In allen Spitälern war der Fachkräftemangel in verschiedenen Berufsgruppen eine spezielle und tägliche Belastung, deren Bewältigung zum Teil nur dank unkonventionellen Prozessen möglich wurde. Medial im Fokus stand besonders der Engpass bei Pflegeberufen mit entsprechend schwierigem Bettenmanagement und konsekutiven Ertragsausfällen. Kontrastierend dazu erhöhte sich der personelle Aufwand durch teure Temporär-Beschäftigte.

Die unverändert ungenügende Tarifstruktur (Tarmed und DRG) erschwerte trotz betrieblicher Effizienzprogramme die dringliche nachhaltige Gesundung der Spitalfinanzen. Die Verteuerung von Energie, Materialien und Lebensmitteln, die hohen Investitionen in die Digitalisierung und die Umsetzung der Pflegeinitiative mit erwartetem Kostenschub wegen höheren Löhnen, besserer Kinderbetreuung und angepasstem Stellenschlüssel werden nur gemeistert werden können mit Anpassung der Tarife. Gemeinsame Anstrengungen aller Stakeholder sind ein dringliches Gebot der Stunde für eine leistungsgerechte Tarifrevision.

Im Betriebsjahr wurde ein interner Bericht zum neuen «Managementmodell 2024+» von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat nach intensiver Projektarbeit zuhanden der Regierung verabschiedet. Der nun folgende politische Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess soll die integrale Organisation der vier Spitalverbunde zu einem einzigen kantonsweiten Unternehmen ermöglichen. Ziel ist die grössere unternehmerische Unabhängigkeit der Spitäler mit erhöhter Wettbewerbsfähigkeit, um sich «mit gleich langen Spiessen» gegenüber der inner- und ausserkantonalen Konkurrenz besser behaupten zu können. Nebst neuer Organisationsform müssen rechtliche Anpassungen die wirtschaftliche Flexibilität und die unternehmerische Positionierung mit neuen Geschäftsfeldern erleichtern.

Unaufhaltsam führt der medizinische und technologische Fortschritt zu immer kürzeren Innovationszyklen, neuen Spezialisierungen und hohen Innovationskosten mit kurzen Amortisationszeiten. Die Digitalisierung wird Betreuungsprozesse zum Teil revolutionieren.

Trotz innovativer Entwicklungen und angesichts demographischer Veränderungen muss die empathische Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten und die supportive Führung von Mitarbeitenden zentraler Fokus unserer Bemühungen und verantwortungsvoller Spitalkultur bleiben.

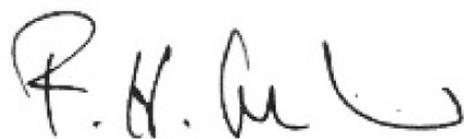
Zunehmend wichtige Parameter erfolgreicher Spitalführung im steten Wandel der Spitalmedizin werden Flexibilität und Agilität von Kader und Mitarbeitenden, zeitgemässe Arbeitsmodelle und Rekrutierungsprozesse, spitalinterne Nachwuchsförderung, gelebte Interprofessionalität und Interdisziplinarität in der Arbeit spezialisierter Teams und leistungsorientierte personelle Ressourcen-Allokation. Dazu notwendig sind tagesaktuelle digitale Tools zu bedeutsamen Steuerungsgrössen betrieblicher Parameter.

«Grosser wertschätzender Dank gilt allen Mitarbeitenden für das hohe Engagement, die betriebliche Loyalität und die Offenheit für neue Perspektiven im vergangenen Betriebsjahr.»

Felix H. Sennhauser,
Prof. Dr. med. em.

Wertschätzenden Dank

Grosser wertschätzender Dank gilt allen Mitarbeitenden für das hohe Engagement, die betriebliche Loyalität und die Offenheit für neue Perspektiven im vergangenen Betriebsjahr. Diese wichtigen Aspekte bleiben Voraussetzungen für den fortführenden Erfolg auf dem Weg in eine zukunftstaugliche Spitalmedizin.



Felix H. Sennhauser,
Prof. Dr. med. em.
Verwaltungsratspräsident

Verwaltungsrat

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

Felix Hans Sennhauser, Prof. Dr. med. em.	VR-Präsident, ehem. Ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG	1. Vize-Präsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil
Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	2. Vize-Präsident, Unternehmer, Eigentümer / Präsident K+D Gruppe, St. Gallen
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Exec. MBA HSG, Leiterin LUKS-Standort Wolhusen, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leiterin Pflege & Betreuung Notkerianum, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kr. SG, St.Gallen

Allmähliche Normalität im Spital Linth

Im vergangenen Jahr kehrte wieder Normalität ein und so konnten wir die ambulanten und stationären Fallzahlen steigern. Auch externe Anlässe waren wieder möglich.



Nicole Ruhe

CEO

Anfang des Jahres 2022 kehrte allmählich die Normalität in unser aller Leben zurück, so auch im Spital Linth. Durch das Nachlassen der Pandemie konnten wir uns wieder über Ereignisse freuen, die in den vorangehenden zwei Jahren nicht mehr möglich waren. Die Pandemie hat jedoch auch Spuren hinterlassen. Der bestehende Fachkräftemangel wurde durch die Pandemie verstärkt und beschäftigt uns im Spital Linth sehr. Der Bereich Pflege, aber auch viele andere Berufsgruppen, ist im Spital davon betroffen und führt zu einer Mehrbelastung und Verunsicherung im Spitalwesen. Für unsere Mitarbeitenden war das Jahr 2022 ein ereignisreiches und auch kräftezehrendes Jahr. Alle haben ihr Bestes gegeben und sind teilweise weit über die Belastungsgrenze hinaus gegangen. Nur durch den Einsatz jedes Einzelnen konnten wir als Team die steigenden Fallzahlen an ambulanten und stationären Patienten qualitativ hochstehend bewältigen.

Weiterhin durften wir verschiedene externe Anlässe als Partner unterstützen, wie zum Beispiel das erste LinthSymposium. Der wohnortnahe Kongress für Ärztinnen und Ärzte konnte im Mai 2022 erstmals stattfinden und verbuchte zahlreiche Gäste. Zudem war das Spital Linth zum ersten Mal seit Jahren wieder Medical Partner am Seenachtfest Rapperswil-Jona – eine grossartige Leistung aller involvierten Personen unseres Spitals.

Um auch einem breiteren Publikum den Spitalalltag vorzustellen und einen Blick hinter die Kulissen zu bieten, sendete Radio Zürisee im August 30h live aus der Lobby des Spitals Linth. Mitarbeitende aus den verschiedensten Bereichen stellten ihren Beruf vor und gewährten Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Hier war uns insbesondere wichtig, einen Schwerpunkt auf die Vorstellung der verschiedensten Berufe im Spital zu legen. Wir hoffen, dass wir so potenzielle neue Mitarbeitende erreichen und auf das Spital Linth aufmerksam machen konnten.

Die gute Zusammenarbeit und der aktive Austausch mit unseren zuweisenden Ärztinnen und Ärzten ist uns sehr wichtig. Dabei kann ich auf die Unterstützung meines Stellvertreters Dr. med. Tobias Gehrig zählen, der die Rolle eines «ärztlichen Aussenministers» als Ansprechperson für die zuweisende Ärzteschaft und die medizinischen Partner-Institutionen des Spitals Linth übernommen hat.

Das Spital Linth, sowie alle Spitalregionen im Kanton St.Gallen, sind im Wandel. Die Umstrukturierungen der kantonalen Spitäler bringen für viele Mitarbeitende Veränderungen mit sich. Ein reibungsloser Übergang ist entscheidend, um unser höchstes Ziel – die bestmögliche Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten – stets erfüllen zu können. Im Spannungsfeld zwischen Kostendruck und Umstrukturierungen ist es der Geschäftsleitung des Spitals Linth wichtig, das Kerngeschäft des Spitals wieder in den Fokus zu rücken. Die unterstützenden Funktionsbereiche (Supportbereiche) im Spital gilt es so zu optimieren, dass die Effizienz und Qualität des Tagesgeschäftes sichergestellt ist. Geplant ist zudem, dass die Supportbereiche über alle vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen zusammengeführt werden, um wertvolle Synergien zu nutzen.

«Nur durch den Einsatz jedes Einzelnen konnten wir als Team die steigenden Fallzahlen an ambulanten und stationären Patienten qualitativ hochstehend bewältigen.»

Nicole Ruhe, CEO

Herzlichen Dank

Der Spitalalltag soll für unsere Patientinnen und Patienten ein Ort der Genesung und für unsere Mitarbeitenden ein Ort der Begegnungen und der Sinnhaftigkeit sein. Es ist uns ein grosses Anliegen, allen Mitarbeitenden herzlich für ihren wichtigen Einsatz für unser Spital Linth zu danken.

Highlights 2022

Das vergangene Jahr hat insbesondere von unseren Mitarbeitenden vollen Einsatz und Durchhaltewillen verlangt. Nichtsdestotrotz gibt es viel Erfreuliches zu berichten.



Eröffnung neue Station für Zusatzversicherte

Um unser Angebot für zusatzversicherte Patientinnen und Patienten zu erweitern, wurde Anfang 2020 das Projekt «Differenzierung HP/P» ins Leben gerufen. Die Krönung dieses Projekts stellt nun unsere neue Station für Zusatzversicherte im 6. Stock dar, die am 2. Mai 2022 offiziell eröffnet wurde. Mit der Dienstleistung «Linth Plus» bieten wir unseren zusatzversicherten Patientinnen und Patienten schöne, komfortable Zimmer mit einem wunderschönen Ausblick. Unser preisgekröntes Küchenteam kreiert saisonale, innovative, abwechslungsreiche und gesunde Gerichte.



Unterstützung der Ukraine

Nach Beginn des Ukraine-Krieges im März 2022 haben die St.Galler Spitäler ein Konzept für die Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge ausgearbeitet. Das Spital Linth unterstützte zudem das «Hilfswerk Ukraine», das der Uzner Kinderarzt Dr. med. Jürg Streuli gegründet hat. Er liess mehrere LKWs mit Hilfsgütern in die Ukraine transportieren, an welchen sich das Spital Linth beteiligt hat. Das Spital Linth sammelt für das Projekt Liberia laufend medizinisches Material, welches jedoch nicht immer dorthin verschifft werden kann. So konnte einiges Material an die Ukraine gespendet werden, ohne das Projekt Liberia zu vernachlässigen.

Erstes LinthSymposium

Am 12. Mai 2022 fand erstmals das LinthSymposium in Rapperswil statt. Das Konzept für den wohnortnahen Kongress wurde bereits 2020 entwickelt und der Anlass war bereits vollständig geplant. Wegen der Pandemie mussten die Organisatorinnen und Organisatoren jedoch zwei Jahre auf deren Durchführung warten. Das OK, welchem unter anderem unser Chefarzt der Chirurgie Dr. med. Tobias Gehrig angehört, freute sich daher besonders auf zahlreiche Gäste. Diese durften Vorträge zu verschiedensten Themen von namhaften Referenten geniessen. Wir sind stolz darauf, das LinthSymposium als Partner zu unterstützen und freuen uns auf zukünftige Anlässe.





Medical Partner am Seenachtfest

Am Seenachtfest Rapperswil-Jona vom 12. – 14. August 2022 war das Spital Linth als Medical Partner vor Ort. Zusammen mit der Regio 144 haben viele Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeitende der Pflege vor Ort Dienste geleistet. Das Spital Linth war nicht zum ersten Mal Medical Partner am Seenachtfest. Daher hat es uns besonders gefreut, das Fest nach einem Unterbruch unterstützen zu können. Der Anlass war dank der Akteure und des beliebten Feuerwerks ein voller Erfolg. Ganz herzlichen Dank allen, die die medizinische Versorgung sichergestellt und damit allen Besucherinnen und Besuchern ein wunderschönes Seenachtfest ermöglicht haben.

Radio Zürisee 30h Live

Im August vergangenen Jahres sendete Radio Zürisee während 30h live aus unserem Spital. Simon Richle und sein Team haben mit vielen Mitarbeitenden Interviews über verschiedene spannende Bereiche geführt. Vom Notfall über den OP bis zur Küche und Wäscherei war alles dabei. Auch wichtige Themen wie der Fachkräftemangel wurden angesprochen. Die Live-Schaltung war ein voller Erfolg! Das Spital Linth hat sich als familiäres, professionelles Regionalspital positionieren können und auch als spannender Arbeitgeber. Die Highlights der aufgenommenen Berichte finden Sie [hier](#).





Bestandene Re-Zertifizierung

SanaCERT Suisse untersucht und zertifiziert Spitäler in der Schweiz, um die hohe Qualität und Sicherheitsstandards der Institutionen im Gesundheitswesen zu gewährleisten. Im Bereich Akutsomatik und Langzeitpflege stellte sie dem Spital Linth im September 2022 das Zertifikat zum sechsten Mal in Folge aus. Wohl verdient: mit 29 von 32 möglichen Punkten in acht Standards. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Mitarbeitenden. Mit ihrer hervorragenden Leistung gewährleisten sie die konstant hohe Qualität in unserem Spital – zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten.

Nicole Ruhe wird CEO

Peter Werder, CEO, hat das Spital Linth Ende 2022 verlassen, um eine neue Herausforderung als CEO des Kantonsspitals Obwalden anzunehmen. Der Verwaltungsrat hat angesichts der kommenden verstärkten Integration der einzelnen Spitalverbunde in die Gruppe der St.Galler Spitäler Nicole Ruhe, bis dahin Geschäftsleitungsmitglied und Leiterin Pflegedienst des Spitals Linth, auf den 1. Januar 2023 zur CEO a.i. und ab dem 1. März 2023 als CEO gewählt. Chefarzt der Chirurgie Dr. med. Tobias Gehrig hat dabei die Rolle des stellvertretenden CEO übernommen. In dieser Funktion ist er Ansprechperson für zuweisende Ärztinnen und Ärzte und die medizinischen Partner-Institutionen des Spitals Linth.





Wir sind Weltmeister!

Das gab es noch nie in der Geschichte der alle vier Jahre in Luxemburg stattfindenden Kochweltmeisterschaft: Die Schweiz gewinnt alle Mannschaftswettbewerbe und den WM-Titel für das beste Schaustück. Auch das Spital Linth gewinnt Gold: Unser Chefkoch Frederik Jud und Stv. Chefkoch Stefan Baumgartner gewinnen zusammen mit dem Team des Luzerner Kantonsspitals in der Kategorie «Community-Catering» den Weltmeistertitel. An der Meisterschaft vom November 2022 hat das Team innert fünf Stunden je 120 Suppen, Salate und Desserts, sowie je 40 Hauptgerichte mit Fleisch, Fisch und vegan zubereitet. Wir gratulieren Frederik Jud und Stefan Baumgartner zu dieser grandiosen Leistung!

Expo Rapperswil-Jona

Vom 27. – 30. Oktober 2022 fand auf dem Grünfeld-Areal in Rapperswil-Jona die beliebte Expo statt. Mit rund 28'000 Besucherinnen und Besuchern war die Publikumsmesse sehr gut besucht. Auch das Spital Linth war mit einem Stand vertreten. Dabei stand das Herz im Fokus. Ein begehbares Herzmodell diente als Eyecatcher und zog viele interessierte Besucherinnen und Besucher an. Unsere Ärztinnen und Ärzte beantworteten vor Ort Fragen der Gäste und vermittelten spannende Informationen rund ums Herz. Weitere Themen an unserem Stand waren unsere Berufe, Linth Plus (für Zusatzversicherte) und Geburt & Wochenbett.





Einführung Patient Blood Management (PBM)

Das «Patient Blood Management» ist ein multidisziplinäres Therapiekonzept zur verbesserten perioperativen Versorgungsqualität unserer Patienten. Es umfasst im wesentlichen drei Säulen wie die Behandlung von einer präoperativen Anämie und eines Eisenmangels, eine blutungsarme Operationstechnik sowie einen rationalen Einsatz von Bluttransfusionen. Dieses Konzept vermindert die Häufigkeit von Infekten, Transfusionen und schweren Komplikationen, es verkürzt den Spitalaufenthalt und senkt die Mortalität. Die Zusammenarbeit mit den Hausärzten ist für ein gutes «PBM» sehr wesentlich und wird von unseren Ärzten gepflegt.

Finanzkommentar Spital Linth

Das Spital Linth schliesst das Geschäftsjahr 2022 mit einem negativen Ergebnis von 7,9 Mio. Franken ab. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Ergebnisverbesserung von 1,7 Mio. Franken. Jedoch liegt das konsolidierte Resultat unter den Erwartungen. Die angestrebte EBITDA-Marge konnte ebenfalls nicht erreicht werden.

Die stationären Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr auch dank dem leicht höheren CMI um 4,9 Mio. erhöht. Zudem liegt der Anteil der zusatzversicherten Patienten mit 13.4% höher als der Vorjahreswert von 12.9%. Mit 6'059 abrechenbaren Austritten (exkl. Wiederkehrer) konnte eine Steigerung um 8.5% zum Vorjahr erreicht werden, was sehr erfreulich ist.

Die ambulanten Besuche sind um 0.8% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Dies widerspiegelt sich in den ambulanten Erträgen aus Selbstzahler-Leistungen. Der ambulante Umsatz sank deswegen um rund 1.8% auf 26,7 Mio.

Mit einem Nettoertrag von über 80.1 Mio. konnte das Vorjahr um 7.5% übertroffen werden.

Aufwandseitig sind hohe Kosten von mehr als 3 Mio. Franken für temporäres Personal angefallen. Grund dafür ist u.a. die aktuelle Schwierigkeit der Rekrutierung besonders von Pflegefachkräften. Parallel zu den gestiegenen stationären Frequenzen erhöhte sich auch der Aufwand für den medizinischen Bedarf um 0,7 Mio. Franken. Die allgemeine Teuerung der Produkte begründet den Anstieg der Kosten mit.

Mit dem Gesamtaufwand exkl. Abschreibungen von über 80.8 Mio. resultiert eine EBITDA-Marge von -1.0%. Die Abschreibungen liegen im Rahmen und zeigen keine nennenswerten Abweichungen. Auch im 2023 wird die Geschäftsleitung des Spitals Linth gefordert sein, notwendige Massnahmen zu treffen, um das Budgetziel zu erreichen.

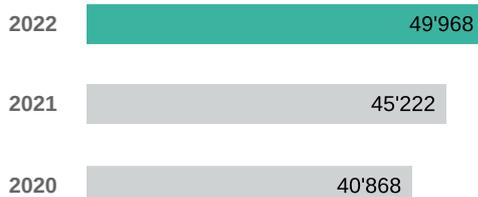
Kennzahlen im Überblick Spital Linth

Beträge in Tausend Franken	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Erträge netto	80'082	74'607	68'333	70'598	76'059	75'384
davon Erträge stationär	49'968	45'222	40'868	43'327	50'250	51'079
davon Erträge ambulant	26'676	27'167	23'533	24'923	23'172	21'630
Personalaufwand	52'179	49'754	48'854	48'184	48'464	48'586
in % der Erträge netto	65.2	66.7	71.5	68.3	63.7	64.5
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende	378.0	366.5	357.7	348.8	338.5	346.1
Ø Umsatz pro Mitarbeiter	212	204	191	202	225	218
Sachaufwand (ohne Abschreibungen)	28'535	27'525	26'485	25'859	24'325	22'951
in % der Erträge netto	35.6	36.9	38.8	36.6	32.0	30.4
EBITDA-Marge in %	-1.0	-4.1	-10.4	-4.6	4.7	5.1
Jahresergebnis	-7'983	-9'640	-13'279	-8'521	144	476
Anzahl DRG-Austritte	6'287	5'792	5'128	5'194	5'890	6'107
davon HP-/P-Austritte in %	13.4	12.9	12.3	12.7	14.0	13.4
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0.7673	0.7551	0.7569	0.7829	0.7883	0.7896
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	5.1	4.6	4.5	4.4	4.6	4.5
Bettenauslastung in %	77.1	76.7	69.4	70.9	74.9	75.0
Anzahl betriebene Betten	96	90	88	88	93	96
Anzahl ambulante TARMED-Besuche*	76'356	46'901	41'797	47'425	46'295	46'090

*In den Jahren 2017 bis 2021 wurden bei den TARMED-Besuchen ausschliesslich Grundkonsultationen ausgewiesen.

Entwicklung stationäre Erträge

49'968



Entwicklung ambulante Erträge

26'676

